



## **Mögliche Nebenwirkungen**

### **Osteopathie**

Nach der Behandlung kann der Körper gelegentlich für wenige Tage mit einer Erstverschlimmerung, die im weiteren Verlauf wieder abklingt, reagieren.

Folgende Reaktionen **können** ebenfalls nach der Behandlung auftreten:

- Muskelkater
- Müdigkeit, Abgeschlagenheit
- Kopfschmerzen
- Nasenbluten
- Kreislaufprobleme
- Schwindel
- Zahnschmerzen
- Allgemeine Körperreaktionen, wie Pulsanstieg, Übelkeit, Schweißausbrüche, Frösteln /Hitzewallungen, Ohrgeräusche

Bei folgenden Erkrankungen sollte Osteopathie nicht angewendet werden:

- akute Blutungen im Schädelinneren (z.B. Schlaganfall, Schädelverletzung, Aneurysma)
- Anlagestörungen des Hirnstammes
- Krebserkrankungen
- frische Knochenbrüche
- akute Entzündungen (z.B. in einem Gelenk)

Bei Osteoporose ist die Gefahr von Frakturen nicht auszuschließen. Bei Manipulationen an der Halswirbelsäule bleiben Risiken bestehen, wie Blutungen, Frakturen, Weichteilverletzungen, Nervenverletzungen mit Lähmungsrisiko.

### **Schröpftherapie**

Eine der häufigsten Nebenwirkungen sind blaue Flecken nach dem Schröpfen. Diese Blutergüsse sind eine natürliche Reaktion auf den gesetzten Reiz und verschwinden nach einigen Tagen oder Wochen wieder. Die Intensität der blauen Flecken kann von sehr hell

bis zu sehr dunkel variieren. Gelegentlich kann es zu Schmerzen und Spannungsgefühlen kommen – vor allem, wenn der Unterdruck zu stark eingestellt ist. Deshalb ist die Rückmeldung des Patienten während der Behandlung wichtig. Auch nach der Behandlung können eventuelle Schmerzen und Spannungsgefühle, sowie Kopfschmerzen auftreten.

Insgesamt handelte es sich bei allen Vorkommnissen um leichte und vorübergehende Nebenwirkungen.

Bei folgenden Erkrankungen/Fällen sollte die Schröpftherapie nicht angewendet werden:

- in der Schwangerschaft bis zum 4. Schwangerschaftsmonat
- Tuberkulose
- über Tumoren, Sonnenbrand, Brandwunden oder frischen Verletzungen
- COPD, Lungenemphysem (hier sollte nicht über der Lunge geschröpft werden)

### **Frequenztherapie mit dem Novafon**

Mögliche Nebenwirkungen sind:

- Schmerzverstärkung / unangenehme Empfindung
- Unwohlsein / Schwindel
- Hautirritation
- Reflex / ungewollte Muskelkontraktionen

Bei folgenden Fällen sollte die lokale Vibrationstherapie nicht angewendet werden:

- offene Wunden
- Arteriosklerose
- aktuelle Episoden von Epilepsie
- Schwangerschaft
- Implantate in der zu behandelnden Körperregion
- Herzschrittmacher
- Thrombosen in der zu behandelnden Körperregion
- Hirnschrittmacher
- Herzrhythmusstörungen
- Tumorerkrankung
- akute entzündliche Stellen
- akute Episoden entzündungsbedingter Krankheiten

## **Ohrakupunktur**

Mögliche Nebenwirkungen der Ohrakupunktur sind in der Regel vorübergehend:

- Schmerzen, Blutungen oder Blutergüsse an den Einstichstellen
- Hautrötungen
- Müdigkeit nach der Behandlung
- Sehr selten treten Schwindel, Nervenreizungen oder Bewusstlosigkeit auf.

Bei Patienten mit nachfolgenden Erkrankungen und Symptomen sollte eine Ohrakupunktur nicht oder nur unter bestimmten Voraussetzungen und Vorsichtsmaßnahmen durchgeführt werden:

- Patienten mit Herzschrittmacher
- Einnahme hochwirksamer „Blutverdünner“ und Gerinnungsstörungen (z.B. Marcumar)
- Schwere psychische Störungen wie Schizophrenie, Manie, Wahn
- Patienten mit bestimmten Tumorerkrankungen
- Lokal entzündete oder verletzte Hautstellen

Ich habe die Risiken und Nebenwirkungen der einzelnen Behandlungen gelesen und verstanden.

---

Datum, Unterschrift Patient